

Kirche und Kirchen



Materialien für den Konfirmandenunterricht

**Erarbeitet und herausgegeben von der Kommission für Kirchliche Unterweisung (KKU)
der Selbständigen Evangelisch – Lutherischen Kirche (SELK)
© 2017**

Helge Dittmer, Kiel, Pfarrer

Andrea Schlichting-Ackermann, Vastorf, Lehrerin/Fachseminarleiterin (KKU-Vorsitzende)

Regina Schlichting, Stadthagen, Lehrerin

**Marc Struckmann, Soltau, Pfarrer a.D., Oberstudienrat – Bgm. Schultz-Str. 25, 29614 Soltau,
struckmann@selk.de (Kontaktadresse für die Materialien der KKU)**

Das Material darf ausschließlich für Unterrichtszwecke heruntergeladen und kopiert werden.

Die Bildnachweise befinden sich an den Fotos. – Für alle Fotos von Pixabay.com gilt: Alle Bilder und Videos von Pixabay sind frei von Urheberrechten, veröffentlicht unter Creative Commons CCO.

Grafik Arbeitsblatt 2: Copyright © 2017 Martin Benhöfer und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Alle nicht weiter gekennzeichneten Grafiken: Martin Benhöfer

Satz und Layout: Martin Benhöfer

INHALT

Vorwort

1. Einführung und Hinweise

1. Das Thema „Kirche und Kirchen“ im KU
2. Zum Aufbau der Arbeitshilfe „Kirche und Kirchen“
3. Hinweise zu den Arbeitsmaterialien
 - 3.1 Hinweise zum Einstieg: Verbreitung des Christentums
 - 3.2 Hinweise zum Arbeitsblatt 3
 - 3.3 Hinweise zu Themenfeld II „Die Kirche und die Kirchen“
 - 3.4 Inhaltliche Hinweise zu AB 7: Stammbaum der Kirchen

2. Arbeitsblätter

Themenfeld I: Die Kirche

- AB 1 Einstieg: Verbreitung des Christentums
Bilder zu AB 1
- AB 2 Was ist eigentlich Kirche?
- AB 3 Geburtstag der Kirche
- AB 4 Die „heilige, christliche“ Kirche
- AB 5 Was gehört zur Kirche dazu?
- AB 6 Biblische Bildworte für die Kirche

Themenfeld II: Die Kirche und die Kirchen

- AB 7 Der Stammbaum der Kirchen
Tafelmaterial zum Stammbaum der Kirchen
- AB 8 Besonderheiten verschiedener Kirchen
Tafelmaterial zu den verschiedenen Kirchen sowie Sondergemeinschaften und Sekten
- AB 9 Quiz zu den verschiedenen Kirchen
- AB 10 Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) in Deutschland
- AB 11 Meine / unsere Gemeinde
- AB 12 Jesus und die Einheit der Kirche – Johannes 17

Impressum auf Seite 2

Vorwort

Die Kommission für Kirchliche Unterweisung (KKU) der SELK hat sich, nachdem mit der Herausgabe des letzten Unterrichtsmaterials „Glaube“ im Jahr 2007 die zentralen Themen des an Luthers Katechismus orientierten Konfirmandenunterrichts als Unterrichtshilfen zur Verfügung stehen, der Erarbeitung und Herausgabe von weiteren Unterrichtsmaterialien gewidmet. Dazu hat die Kommission bisher Materialhefte zum Thema „Martin Luther“ und „Im Haus der Diakonie“ erarbeitet. Bei diesen Materialheften orientiert sich das Materialangebot an dem methodisch-didaktischen Modell der Stationenarbeit und bietet damit einen besonders handlungsorientierten Ansatz zum jeweiligen Thema an.

Diese besondere Ausrichtung wird für das hier erscheinende Arbeitsmaterial zum Thema „Kirche-Kirchen“ beibehalten. Insofern bietet sich auch dieses Arbeitsmaterial besonders für den Einsatz im Rahmen von Konfirmanden-Unterrichtstagen (bzw. -wochenenden) oder -freizeiten an, kann aber auch problemlos im wöchentlichen Unterricht angewendet werden.

Wir danken allen, die zur Erstellung dieser Arbeitsmaterialien beigetragen haben, insbesondere Pastor Martin Benhöfer für die Erstellung des Layouts.

Ein sprachlicher Hinweis: Wir beschränken uns um der Übersichtlichkeit willen überwiegend auf die Verwendung der männlichen Form, z.B. bei „Konfirmanden“, selbstverständlich ist jeweils die weibliche Form mit gemeint. Für das Wort Konfirmandenunterricht wird die Abkürzung KU benutzt.

Für die KKU: Marc Struckmann, Pfarrer a.D., Soltau im August 2017

Teil 1 Einführung und Hinweise

1. Das Thema „Kirche und Kirchen“ im KU

Je nach sozialem Umfeld, in dem die Konfirmanden oder Schüler leben, ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten, andere Konfessionen und/oder Religionen kennen zu lernen. Die Kenntnis über die Grundzüge der christlichen Kirchen in unserem Land im Gegenüber zu den uns umgebenden Religionen ist nicht mehr wirklich vorhanden.

Die Kirche stellt eine gewachsene Größe dar, die stets Veränderungen erfahren hat, die sich in verschiedenen Auseinandersetzungen zur Lehre und zum Leben der Christenheit immer wieder zusammengefunden, aber auch gespalten hat. Aus unterschiedlichen Auffassungen zur Schriftauslegung und Umsetzung der christlichen Grundsätze einer Gruppe von Gläubigen entstanden verschiedene christliche Kirchen. Ihnen allen aber gemeinsam ist der Begriff „Kirche“, der deshalb nach einem Einstieg (über „Kirche“ im Kontext der Religionen) genauer bearbeitet werden kann.

2. Zum Aufbau der Arbeitshilfe „Kirche und Kirchen“

Mit der Arbeitshilfe „Kirche und Kirchen“ bieten wir Arbeitsmaterial für den KU zum Thema „Kirche“ an, das in aller Begrenztheit der Möglichkeiten den Konfirmanden einen handlungs- und erfahrungsorientierten Zugang zum Thema „Kirche“ ermöglichen will.

Dazu wird in einem Einstieg mit Hilfe von Fotos/Bildern das Christentum in den Kontext der beiden anderen großen monotheistischen Religionen Judentum und Islam eingeordnet. Ansatzweise wird so deutlich, dass das Thema „Kirche“ – gerade im Blick auf die aktuelle Bedeutung des Themas auch im Umfeld der Konfirmanden – in den Gesamtzusammenhang der Religionen hinein gehört. Davon ausgehend werden Grundzüge des christlichen Glaubens über Symbole erarbeitet bzw. in Erinnerung gerufen.

Auf dieser Basis widmet sich das erste Themenfeld der Arbeitshilfe dann im weiteren Verlauf zuerst den Grundlagen der christlichen Kirche. Der Begriff „Kirche“ wird erarbeitet, ebenso das Pfingstfest als Ausgangspunkt und „Geburtstag“ der Kirche sowie Kennzeichen, biblische Bilder und dogmatische Bestimmungen zur Kirche.

Im zweiten Teil wird das erarbeitete Verständnis der einen Kirche Jesu Christi in den Kontext der verschiedenen Kirchen als Institutionen/Organisationen gestellt und überblicksweise ein Stück Konfessionskunde erarbeitet.

Die Materialien der beiden Themenfelder können auch als Stationenarbeit angeboten werden, bei der die Konfirmanden in eigenem Tempo und in selbstgewählter Reihenfolge die Arbeitsblätter bearbeiten können. Ansonsten können die Arbeitsblätter nach eigener Auswahl des Unterrichtenden eingesetzt werden.

Um eine konkrete Verbindung zum Thema „Kirche und Kirchen“ auch über eigenes Erleben zu ermöglichen, schlagen wir vor, die thematische Auseinandersetzung mit konkreten Besuchen bei möglichst vielen verschiedenen Kirchen/Gemeinden am Ort bzw. in der Umgebung zu verbinden. Um diese Fremderfahrungen mit der eigenen Gemeindesituation in Beziehung zu setzen, bieten wir im „Themenfeld II: Die Kirche und die Kirchen“ in geringem Umfang Material an, das gerne an die jeweilige Situation angepasst und erweitert werden kann und soll.

Natürlich deckt das angebotene Material zum Thema nur einen kleinen Teil der möglichen inhaltlichen Auseinandersetzung ab. In dieser sachlichen und didaktischen Begrenzung ist unseres Erachtens ein sinnvoller Zugang zum Thema in der auch zeitlichen Beschränkung des KU und unter Berücksichtigung der sinnvollen erfahrungs- und handlungsorientierten Aspekte möglich.

3. Hinweise zu Arbeitsblatt 1 „Einstieg: Verbreitung des Christentums in der Welt“

Viele verschiedene Fotos liegen aus, zB:

Christentum: Kruzifix, Brot und Wein (Abendmahl), Taufstein/Taufe, Bibel, Kirche, Pastor/kath. Priester (auf einem Bild), Glocken, Christuszeichen, Taube, Weihnachtsszene mit Krippe, Menschen beim Gebet (kniend)

Islam: Koran, Mekka, Säulen des Islam (5 Säulen), Imam, Minarett, Moschee, Muslima mit Kopftuch, Gebet auf Gebetsteppich, Zeichen für Allah, arabische Schrift

Judentum: Menorah, Tora, Synagoge, Rabbiner, Schabbat, Davidsstern, Klagemauer, Beschneidung, Jude beim Beten mit Kipa (Käppchen), Gebetsriemen, Gebetsschal,-tuch, Bar-/Bar-Mizwa-Feier, Jom Kippur (Versöhnungsfest, Symbol: Widderhorn)

Was auf den Fotos zu sehen ist, steht jeweils auf der Rückseite. In einem offenen Unterrichtsgespräch wird durch Umwenden der Fotos das Vorwissen der Jugendlichen abgerufen und Fragen geklärt bzw. notiert.

Dabei sollen die Fotos nach den drei Religionen (Christentum, Islam, Judentum) geordnet werden.

Jeweils drei frei verwendbare Fotos (teilweise von Pixabay) sind hier begefügt, weitere Fotos mit passenden Motiven sind im Internet zu finden (etwa bei Pixelio, Pixabay, Wikipedia). Da viele Bilder zwar für Unterrichtszwecke genutzt werden können, aber aus Urheberrechtsgründen teilweise nicht als Teil dieses Unterrichtsmaterials zum Herunterladen im Internet bereit gestellt werden dürfen, ist es sinnvoller, weitere Fotos nach eigener Auswahl selbst herunterzuladen, in selbst gewähltem Format auszudrucken und auf der Rückseite zu beschriften.

Das Bild „Ausgießung des Heiligen Geistes“ auf AB 3 b ist für dieses Unterrichtsmaterial lizenziert. Es unterliegt jedoch den strengen Lizenzbedingungen des Reinischen Bildarchivs, daher kann es nur in einer sehr geringen Auflösung (72 dpi) zur Verfügung gestellt werden. Für die unbefriedigende Qualität bitten wir daher um Verständnis.

Weiterarbeit im Internet: Links auf AB 1 nutzen

Zusätzlich mögliche Vertiefung: „Interkulturellen Kalender“ besprechen

Dazu für alle Farbausdruck (kostenloser Download, DIN- A-4) des aktuellen (!) Kalenders besorgen oder als Aushang aufhängen. (Interkultureller Kalender, zu bestellen beim Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration, Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin, Tel. 030-9 01 72 35 71 51 (Schutzgebühr 50 Cent plus Porto). Download: <https://www.berlin.de/lb/intmig/service/interkultureller-kalender/#!>

4. Hinweise zu Arbeitsblatt 3 „Geburtstag der Kirche“

Impuls/Gesprächseinstieg:

Bild von einer Geburtstagstorte zeigen (siehe Anhang). – Wer hat Geburtstag? Unterrichtsgespräch über den Geburtstag der Kirche an Pfingsten. Dazu Arbeit am Bibeltext:

Konfirmanden erhalten ein Textblatt zum Pfingstwunder und einen Bibeltext in verschiedenen Sprachen.

Zu Arbeitsblatt 3 c

„Wenn ich begeistert bin, dann ... „- Mindmap ausfüllen und ggf. Menschen dazu malen ... in Anlehnung an das Bild des Westfälischen Meisters, AB 3 b

Konfirmanden entwickeln Ideen, wie sie Kirche lebendig halten, sie gestalten (siehe AB 4 a „Kyriakä“).

Ideen für kreative Arbeit:

- Taube basteln (Origami) Anleitung zB unter:
<http://www.besserbasteln.de/Origami/Tiere%20falten/taube.html>
- Logo entwerfen zum Satz „Komm, Heiliger Geist ...“,

Zu Vertiefung und Festigung dienen auch Pfingstlieder aus Gesangbuch und „Komm und Sing“ 1-3.

Zu Arbeitsblatt 6 „Biblische Bildworte für die Kirche“

Zu den biblischen Bildern von Kirche lassen sich auch vertiefende Aktionen durchführen, z.B.:

- Christus als Hirte der Schafe (Joh 10): geführte Wanderung mit einer Schaf-/Heidschnuckenherde
- Leib (1. Kor 12): ein Klettergartenbesuch; Spiele, die verdeutlichen, dass wir einander brauchen
- Bau (Eph 2): einen Turm aus Kartons oder Holzbausteinen bauen; eine Menschenpyramide bauen
- Weinstock – an Christus bleiben (Joh 15): Zweige eines Baumes abschneiden, ins Wasser stellen oder trocknen lassen ... Weinberge besuchen, Weinstock – Reben – Trauben als Veranschaulichung des Verhältnisses Christus – Glaube – Früchte (Liebe)

3.3 Hinweise zu Themenfeld II „Die Kirche und die Kirchen“

Benötigtes Material:

* Stammbaumanngaben, Stammbaum-Streifen, Kirchen, Sekten und Inhalts-Karten werden auf festen Karton kopiert (ggf. für den Einsatz an einer Flanelltafel mit Haftstreifen versehen)

* Kopien der Arbeitsblätter

* Scheren, Klebstoff, Papierkorb, ggf. Tesafilm

Zum Verlauf der Stunde:

Einstiegsphase:

* Einstiegsfrage: „Welche Kirchen kennt ihr?“

* Die entsprechenden Karten (Tafelmaterial zu AB 7) werden an der [Flanell-] Tafel fixiert.

* Im Gespräch wird jeweils nachgehakt, woher die entsprechenden Kirchen bekannt sind.

* Kirchen, die nicht genannt werden, kann der Unterrichtende nach Bedarf ergänzen und kurz holzschnittartig vorstellen.

Einführung und Hinweise

* Werden „islamische Kirche“ oder „jüdische Kirche“ genannt, werden sie im Gespräch in den Bereich der Weltreligionen eingeordnet und nicht weiter verhandelt.

* Sekten sind äußerlich durch Farbe und Form der Haftkärtchen unterschieden und werden auf Abstand zu den Kirchen gesetzt.

* Im Gespräch wird ggf. kurz auf den Unterschied Sekten / christliche Kirchen aufmerksam gemacht.

Stammbaum der Kirchen:

* Mit ausgewählten Kirchenkarten (siehe Stammbaum) wird ein Stammbaum der Kirche gemeinsam entwickelt, um sich kurz die Geschichte der christlichen Kirche(n) zu vergegenwärtigen (gemäß AB 7 a).

* Als Ertragssicherung wird das AB 7 a „Stammbaum der Kirchen“ an die Konfirmanden ausgeteilt.

* Weitere Möglichkeit der Ertragssicherung: Ausgabe und Bearbeitung der AB 7 b+c (zeitintensiver!)

Unterschiede zwischen ausgewählten Kirchen:

* Nun werden anhand vier ausgewählter Kirchen (ev.-luth. / ev.-ref. / röm.-kath. / Baptisten) die Unterschiede herausgearbeitet.

* Gibt es keine ev.-ref. Kirche vor Ort, kann stattdessen auch die Orthodoxe Kirche gewählt werden. Ihre besonderen Merkmale müssten dann entsprechend auf „Besonderheiten“-Karten“ vorbereitet werden.

* Die vier Kirchenkarten werden aus dem an der Tafel entwickelten Stammbaum genommen und in den vier Ecken der Tafel angeheftet.

* Die Karten mit den „Besonderheiten der Kirchen“ (Tafelmaterial) werden an die Konfirmanden verteilt.

* Die Konfirmanden ordnen an der Tafel die „Besonderheiten“ jeweils den einzelnen Kirchen zu.

* Trifft eine Aussage für mehrere Kirchen zu, wird sie entsprechend mittig platziert.

* Das Ergebnis der „Anheft-Aktion“ wird gemeinsam verglichen und ggf. „berichtigt“.

* AB 8 a+b und die verkleinerten „Besonderheiten“ sind als Ertragssicherung vorgesehen: Dazu müssen AB 8 a+b nebeneinander auf ein A3-Blatt kopiert werden. Die Konfirmanden schneiden die „Besonderheiten“ aus und kleben sie dem Tafelbild entsprechend auf.

* Zur Ertragssicherung dient auch das Quiz AB 9.

* Wichtig ist, sich im Laufe des Themas darum zu bemühen, alle 4 behandelten Kirchen unter Führung von Kirchgliedern oder Pastoren der jeweiligen Kirchen vor Ort zu besuchen und kennenzulernen.

3.4 Inhaltliche Hinweise zu AB 7 „Stammbaum der Kirchen“

Informationen zu den wichtigsten Kirchen und Sekten:

- römisch-katholische Kirche
- Orthodoxe Kirche
- Evangelisch-Lutherische Kirche
- Evangelisch-Reformierte Kirche

Freikirchen:

- Baptisten (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden)
- Pfingstbewegung („Pfingstler“)
- Evangelisch-methodistische Kirche
- Heilsarmee
- Mennoniten

Sondergemeinschaften (Beispiel):

- Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

Sekten:

- Neuapostolische Kirche
- Zeugen Jehovas
- Mormonen („Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“)

Esoterische Bewegungen:

- Anthroposophie (Waldorfschulen)

Psycho-Organisationen:

- Scientology („Dianetik“)

Definition „Sekten“:

Sekten sind Gruppen, in denen die Aussagen bestimmter Bücher oder Personen genau so wichtig sind, wie das, was die Bibel sagt. Anhänger von Sekten meinen meist, dass nur sie allein den Menschen die Wahrheit sagen. Sie denken, dass nur der gerettet wird, der zu ihnen gehört und der tut, was sie sagen.

Definition „Ökumene“:

Das Wort „Ökumene“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet ursprünglich „die ganze bewohnte Erde“. Unter diesem Begriff versteht man heute alle christlichen Kirchen weltweit, die sich in den folgenden wichtigen Punkten ihres Glaubens einig sind:

1. Wir glauben an den dreieinigen Gott (Vater, Sohn, Heiliger Geist).
2. Die Bibel ist das wichtigste Buch des Glaubens.
3. Ohne Jesus (seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung) können Menschen nicht gerettet werden.
4. Jesus hat den Christen befohlen, zu taufen und das Abendmahl zu feiern.

Erklärung „ACK“:

„Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e. V. (ACK) ist ein 1948 gegründeter Zusammenschluss christlicher Kirchen in Deutschland zum Zweck der Förderung ökumenischer Zusammenarbeit und der Einheit der Kirchen“ (wikipedia). Dazu gehört auch die SELK. Es gibt die ACK auf Bundes-, Landes- oder lokaler Ebene (Städte oder Landkreise). Was die ACK aktuell tut, darüber gibt ihre Webseite Auskunft: www.oekumene-ack.de/aktuell

Informationen zu Kirchen, Freikirchen und Sondergemeinschaften im Einzelnen

Die folgenden Informationen sind eine kurze Auswahl für den Einstieg ins Thema – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Für eine schnelle, umfassendere Übersicht können hier auch die klassischen „Unterscheidungslehren“, die sich in manchen älteren Katechismen finden, herangezogen werden. Dabei ist allerdings zu beachten, dass a) manche dieser Informationen nicht mehr zutreffen und b) dass im Unterricht neben dem, was unterscheidet ebenso das thematisiert wird, was mit anderen Kirchen/Freikirchen verbindet. In jedem Fall muss darauf geachtet werden, die Informationen sorgfältig dem aktuellen Stand anzupassen. Die Farbkennzeichnung der Kirchen/Sekten/Sondergemeinschaften im folgenden Text entspricht den vorgesehenen Farben der Tafelkärtchen in AB 7.

Römisch-Katholische Kirche

Entstehung Entwicklung seit der frühen Christenheit. Heutige röm.-kath. Kirche steht nicht in ungebrochener Kontinuität zur Urchristenheit (Trennung von Orthodoxen, Lutheranern, Anglikanern...)

Größe: 1.270.000.000 Glieder weltweit (Stand 2014)

Besonderheiten (Lehre):

- Leiter/Oberhaupt: Papst (Bischof von Rom)
- sieben Sakramente (Gnadenmittel): Taufe (Kinder und Erwachsene), Abendmahl, Buße, Priesterweihe, Ehe, Firmung, Krankensalbung
- Abendmahl: (Ver-)Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Jesu Christi; die Gemeinde empfängt in der Regel nur die Hostie, der Kelch bleibt dem Priester vorbehalten
- Katholiken feiern jeden Sonntag das Abendmahl (Eucharistie) im Gottesdienst (Heilige Messe)
- Anrufung der Heiligen im Gebet

Besonderheiten (Kirchraum):

- Tabernakel mit ewigem Licht (zur Aufbewahrung der gewandelten Elemente)
- Weihwasser(-schale) am Eingang
- ggf. Heiligenaltäre (Maria, etc.)
- oft keine Kanzel, sondern nur Lesepult (Ambo)
- Kreuzwegstationen an den Wänden

Orthodoxe Kirchen

Entstehung: Unmittelbarer Anlass für die Entstehung der Orthodoxen Kirche(n) waren verschiedene Streitigkeiten in der Kirche im Jahr 1054. Darauf hin kam es zur Trennung in die römisch-katholische Kirche und die orthodoxe(n) Kirchen(n). Beide Kirchen sehen sich als Fortsetzung der von Christus und den Aposteln gegründeten allgemeinen Kirche.

Größe: ca. 271 Millionen Mitglieder weltweit (Stand 2011)

Besonderheiten (Lehre):

- vertritt in vielen Punkten ähnliche Anschauungen wie die röm.-kath. Kirche, erkennt den Papst aber nicht an. Es gibt aber auch orthodoxe Kirchen, die sich mit der röm.-kath. Kirche versöhnt haben und den Papst anerkennen. (Es ist ein wenig kompliziert ...).
- Ordnung des Gottesdienstes (Liturgie) ist besonders wichtig.
- Täuflinge (Kinder und Erwachsene) werden ganz untergetaucht (nicht nur mit Wasser übergossen).

Besonderheiten (Kirchraum):

- Kirchräume reich ausgestattet (Bilder, Mosaiken, Ikonostase)

Sonstiges: stärker in östlichen Ländern vertreten (Russland, Balkan)

Evangelisch-Lutherische Kirche

Entstehung: Unmittelbarer Anlass für die Entstehung einer verfassten lutherischen Kirche war die Reformation (Erneuerung) der röm.-kath. Kirche durch Martin Luther im 16. Jahrhundert. Die Lutherische Kirche sieht sich als Fortsetzung der von Christus und den Aposteln gegründeten allgemeinen Kirche.

Größe: ca. 77 Millionen Mitglieder weltweit (LWB: 74 Millionen, ILC 3,3 Millionen)

Besonderheiten (Lehre):

- Bibel (als Gottes Wort) ist einzige Lehrgrundlage
- Bekenntnisschriften, z. B. „Kleiner Katechismus“ sind verbindliche Auslegung der Bibel
- Betonung des Glaubens (Gott rettet jeden, der auf Jesus Christus vertraut)
- Keine Anrufung der Heiligen im Gebet. Nur der dreieinige Gott (Vater, Sohn, Heiliger Geist) wird im Gebet um Hilfe angerufen.
- zwei Sakramente: Taufe (Kinder und Erwachsene) und Abendmahl
- Predigt ist Schwerpunkt (Hören auf Gottes Wort)

Besonderheiten (Kirchraum):

- Kanzel
- Orgel

- Kruzifix
- oft nur auf den zweiten Blick von röm.-kath. oder reformierten Kirchen zu unterscheiden

Evangelisch-Reformierte Kirche

Entstehung: Unmittelbarer Anlass für die Entstehung der Reformierten Kirche war die Reformation (Erneuerung) der röm.-kath. Kirche durch die beiden Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Jean (Johannes) Calvin im 16. Jahrhundert. Auch die Reformierte Kirche sieht sich als Fortsetzung der von Christus und den Aposteln gegründeten allgemeinen Kirche.

Größe: ca. 80 Millionen Mitglieder weltweit (Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, seit 2010)

Besonderheiten (Lehre):

- ähnliche Sicht der Bibel und des Gebets wie die Lutheraner, aber in vielen Punkten doch Unterschiede
- AT und NT auf einer Ebene nebeneinander
- besonders schlichter Gottesdienst (wenig Gesang/Liturgie) – alles auf die Predigt konzentriert
- Zeichencharakter der Sakramente wird betont (Taufe und Abendmahl). Philosophischer Grundsatz: „Das Endliche (Brot und Wein) kann das Unendliche (Christi Leib und Blut) nicht in sich fassen.“ Dies gilt analog auch für die Taufe, die lediglich als irdisches Zeichen für etwas Gesehenes wird, was im Himmel geschieht.
- Lehre von der „Doppelten Prädestination“ (Vorherbestimmung der Menschen für Himmel oder Hölle)

Besonderheiten (Kirchraum):

- normalerweise sehr schlicht, wenig bis kein Schmuck, keine Bilder, kein Kruzifix (2. Gebot nach reformierter Zählung: „Du sollst dir kein Bild machen“), oft auch keine Orgel
- meist ein Tisch statt eines Altars

Baptisten (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden)

Entstehung: um 1600 in England / John Smyth (1554-1612)

Größe: ca. 37 Millionen getaufte Mitglieder weltweit (Stand 2008)

Besonderheiten (Lehre):

- strikte Ablehnung der Säuglingstaufe
- bewusste „Entscheidung“ für Jesus oder „Bekehrung“ sehr wichtig
- auch genaues Leben nach den Geboten wichtig
- keine liturgische Kleidung, stattdessen Zivilkleidung (Anzug)
- im Verständnis des Abendmahls im wesentlichen wie Reformierte Kirche

Besonderheiten (Kirchraum):

- meist ganz anders als herkömmliche evangelische Kirchen (Mehrzweckraum, Klavier statt Orgel, etc.)
- meist großes Taufbecken (Erwachsenentaufe)

Kurzinfos zu den weiteren genannten Kirchen/Freikirchen

Anglikanische Kirche

Kirche von England – 80 Millionen Mitglieder weltweit – in der Reformationszeit entstanden – vereinigt römisch-katholische, lutherische und reformierte Ansichten zugleich – hat manche Freikirchen hervorgebracht (Baptisten, Pfingstler ...)

Pfingstbewegung („Pfingstler“)

um 1850 in England und Amerika entstanden – weltweit 200 bis 600 Millionen Mitglieder – Ablehnung der Kindertaufe – „Glaubens- und Geisttaufe“ wichtig (Entscheidung für Jesus) – Betonung der Gaben des Heiligen Geistes (ständige Wiederholung des Pfingstwunders)

Evangelisch-methodistische Kirche

im 18. Jahrhundert in England entstanden – heute 40 Millionen Mitglieder weltweit – vertreten weithin reformierte Positionen – Methodisten betonen wie Baptisten und Pfingstler die bewusste Entscheidung für Jesus Christus; nur wer sie vollzogen hat ist Christ.

Heilsarmee

um 1850 in England entstanden – Gründer: William Booth (1829-1912) – ca. 1,7 Millionen Mitglieder – steht dem Methodismus nahe – Taufe wird nicht geübt, Abendmahl nicht gefeiert – Entscheidung für Jesus und Leben nach den Geboten wichtig

Mennoniten

in der Reformationszeit entstanden (Priester Menno Simons) – heute ca. 2,1 Million Mitglieder (Stand 2015) – Erwachsenentaufe wird betont

Sondergemeinschaften

Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

um 1800 entstanden – Gründer: William Miller – ca. 19 Millionen Mitglieder weltweit (2015) – Betonung des Sabbats als wahren Tag für den Gottesdienst – Ablehnung des Genusses von Schweinefleisch und Wein – keine Kindertaufe sondern Erwachsenentaufe (Entscheidung für Jesus) – Abendmahl reformiert verstanden und mit Fußwaschung verbunden

Sekten

Neuapostolische Kirche

um 1860 entstanden – heute etwa 8,8 Millionen Anhänger weltweit (2015) – hat „Apostel“ als Leiter der Kirche eingesetzt

Zeugen Jehovas

um 1870 in Amerika entstanden – etwa 8,2 Millionen Anhänger weltweit (2015) – besonders aktiv in der Verbreitung von Schriften („Wachtturmgesellschaft“)

Mormonen („Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“)

Um 1820 in Amerika entstanden – Gründer: Joseph Smith – ca. 8 Millionen Anhänger weltweit – haben das „Buch Mormon“ als Offenbarung neben der Bibel

Esoterische Bewegungen

Anthroposophie (Waldorfschulen – „Die Christengemeinschaft“ – Biologisch-dynamische Landwirtschaft)

um 1900 in Deutschland entstanden – Gründer: Rudolf Steiner – ca. 60 000 Anhänger weltweit – hält das Christentum für überholt

Psycho-Organisationen

Scientology (Dianetik)

ab 1930 in Amerika entstanden – Gründer: Ron L. Hubbard (1911-1986) – in 2005 ca. 100.000 Anhänger weltweit (nach eigenen Angaben 10 Millionen)

Zu Arbeitsblatt 12b „Jesus und die Einheit der Kirche“

Die angegebenen Aufgaben können auch Grundlage eines Unterrichtsgesprächs sein.

Weitere Ideen:

- Internetrecherche: Bilder, welche Ökumene symbolisieren oder etwas darüber aussagen
- Bilder diskutieren, deuten, auswerten
- ein eigenes Bild zum Thema gestalten

Einstieg: Verbreitung des Christentums in der Welt

Viele verschiedene Fotos liegen aus.

Aufgabe:

Nimm dir ein Bild und benenne/beschreibe, was du siehst. Lies anschließend vor, was auf der Rückseite steht. Ordne das Bild einer der drei großen monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) zu. (*Monotheistische* Religionen sind Religionen, in denen es nur einen einzigen Gott gibt.)

Zur Weiterarbeit:

Suche verschiedene Internetseiten zum Thema auf und informiere dich, wo in der Welt diese Religionen verbreitet sind.

Einige Beispiele, wo du Informationen finden kannst:

www.wikipedia.org

www.palkan.de/weltreligionen.htm

www.planet-schule.de

Nutze dann die Weltkarte, um deine Ergebnisse (Verbreitung) einzutragen. Nimm für jede Religion eine andere Farbe (siehe unten). Trage unten ein, wie viele Menschen zur jeweiligen Religion gehören und wo Zentren sind.



Grafik: Pixabay

Judentum (blau).....

Christentum (rot)

Islam (grün)

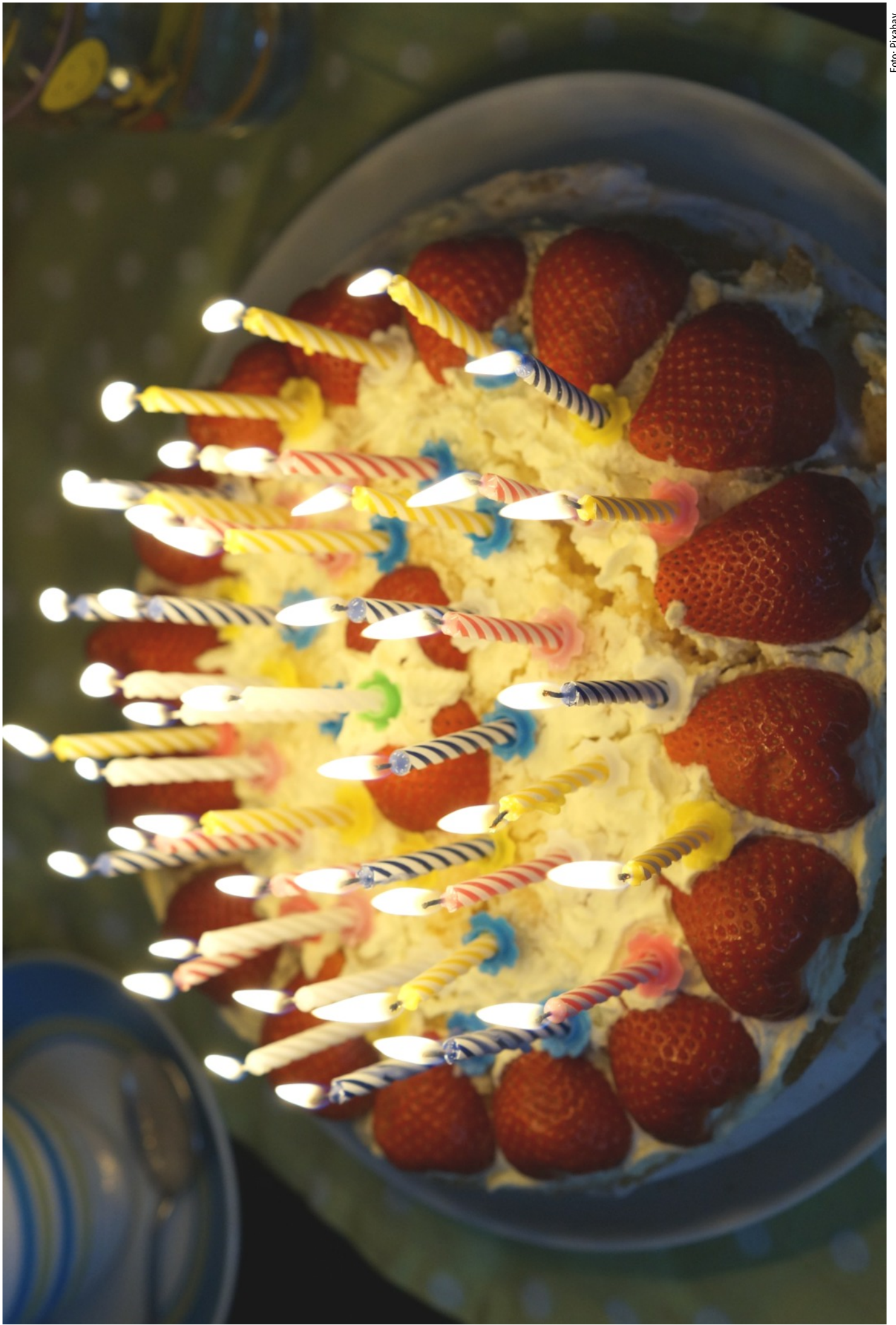




Foto: M. Benhöfer



Foto: M. Benhöfer



Foto: M. Benhöfer



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

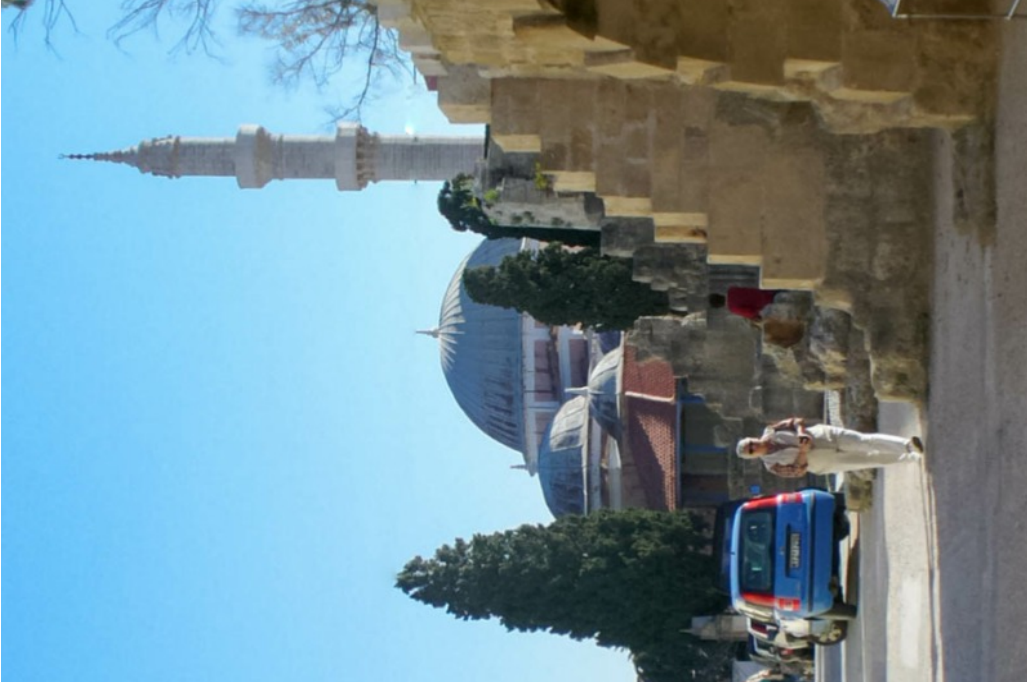


Foto: M. Benhöfer



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

Was ist eigentlich Kirche?



Konfirmanden gingen als Meinungsforscher in die Fußgängerzone und fragten die Leute: „Was verstehen Sie unter Kirche?“ Hier sind einige Antworten:

- a. Kirche? Hier gibt es nicht nur eine, sondern zwei große: die evangelische und die katholische – außerdem noch mehrere kleine Kirchen.
- b. Kirche? Bei uns gehören dreitausend Menschen dazu. Aber leider beteiligen sich nur wenige.
- c. Kirche? Da bin ich schon längst ausgetreten, denn die wollen immer nur mein Geld und ich habe nix davon.
- d. Kirche? Das sind alte Gemäuer, die manchmal interessant und wertvoll sind.
- e. Kirche? Dazu gehören meiner Meinung nach nur Christen, die wirklich christlich leben und nicht nur Kirchensteuern zahlen.
- f. Kirche? Das ist eine große Organisation mit vielen Angestellten und Büros. Manchmal liest man in der Zeitung, dass jemand von der Kirche etwas zur Politik oder anderen Fragen gesagt hat.
- g. Kirche? Das ist eine überholte Einrichtung aus dem Mittelalter für Leute, die abergläubisch sind.
- h. Kirche? Ja, dazu gehören viele gute Einrichtungen. Bei uns in der Nachbarschaft ist ein Kindergarten und ein kirchliches Altersheim.
- i. Kirche? Da wird Gottes Wort verkündigt. Die Menschen finden dadurch Halt für ihr Leben.
- j. Kirche? Die ist immer sonntags um 10 Uhr.

Auswertung:

Es gibt ganz verschiedene Antworten auf die Frage, was Kirche ist. Dahinter stehen unterschiedliche Vorstellungen. Versuche, die Antworten oben nach folgenden Begriffen zu ordnen: (Schreibe die entsprechende Zahl vor die Aussagen aus der Umfrage. Zu manchen Antworten passen mehrere Zahlen).

Unter **Kirche** versteht man:

1. Gottesdienst / 2. Gebäude / 3. Leute, die ihren Glauben an Christus bekennen und leben /
4. Organisation / 5. Konfession / 6. Soziale Einrichtungen / 7. Ortsgemeinde

Tipp:

Ihr könnt die Umfrage auch selbst durchführen. Geht in Kleingruppen (2-3 Personen) in die Stadt (Fußgängerzone / Marktplatz / ...) und befragt Passanten: „Was verstehen Sie unter Kirche?“ / „Was ist für Sie die Kirche?“. Die Antworten werden aufgenommen und aufgeschrieben. Wertet die Antworten so aus, wie es unter „Auswertung“ beschrieben ist.

Geburtstag der Kirche

Apostelgeschichte 2, 1- 4:

Das Pfingstwunder

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an "einem" Ort beieinander. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

The Miracle of Pentecost

1 And when the day of Pentecost had come, they were all at "one" place together. 2 And suddenly there came a sound from heaven as of a rushing mighty wind, and it filled all the house where they were sitting. 3 And there appeared unto them cloven tongues like as of fire, and it sat upon each of them, 4 and they were all filled with the Holy Spirit and began to speak in other tongues as one of the Spirit gave them utterance.

Le miracle de la Pentecôte

1 Et quand le jour de la Pentecôte étant arrivé, ils étaient tous ensemble dans le même lieu. 2 Tout à coup il vint du ciel un bruit comme celui d'un vent impétueux, et il remplit toute la maison où ils étaient assis. 3 Et il leur apparut des langues divisées, comme de feu, et se posèrent sur chacun d'eux, 4 et ils furent tous remplis de l'Esprit Saint et commencèrent à parler en d'autres langues comme l'un de l'Esprit leur donnait de s'exprimer.

Il miracolo della Pentecoste

1 E quando il giorno di Pentecoste stava per finire, si trovavano tutti a casa "a" insieme. 2 E di subito si fece dal cielo un suono come di vento impetuoso che soffia, e riempì tutta la casa dove si trovavano. 3 E apparvero loro lingue si dividevano come di fuoco, e si posarono su ciascuno di loro, 4 e tutti furono pieni di Spirito Santo e cominciarono a parlare in altre lingue come lo Spirito dava loro a ragionare.

El milagro de Pentecostés

1 Cuando llegó el día de Pentecostés, estaban todos en "a" lugar juntos. 2 Y de repente vino del cielo un estruendo como de un viento recio que soplaba, el cual llenó toda la casa donde estaban sentados. 3 Y se les aparecieron lenguas repartidas, como de fuego, asentándose sobre cada uno de ellos, 4 Y fueron todos llenos del Espíritu Santo y comenzaron a hablar en otras lenguas, según el Espíritu de uno les daba que hablasen.

Geburtstag der Kirche

Führt ein Unterrichtsgespräch zu folgenden Fragen:

Was ist passiert? Beschreibt das Pfingstereignis mit euren eigenen Worten. Unterhaltet euch über die Gefühle der Menschen.

Zum Stichwort „Begeisterung“: Wie wirkt jemand, der begeistert ist? Wann bin ich begeistert? Was bewirkt Begeisterung? Welche Kraft steckt in ihr? In welchen Farben stellt ihr euch den Bibeltext vor?

Aufgaben:

Betrachtet das Bild in Ruhe und beschreibt es dann.

Der Künstler hat sich das Pfingstereignis vor über 600 Jahren so vorgestellt:

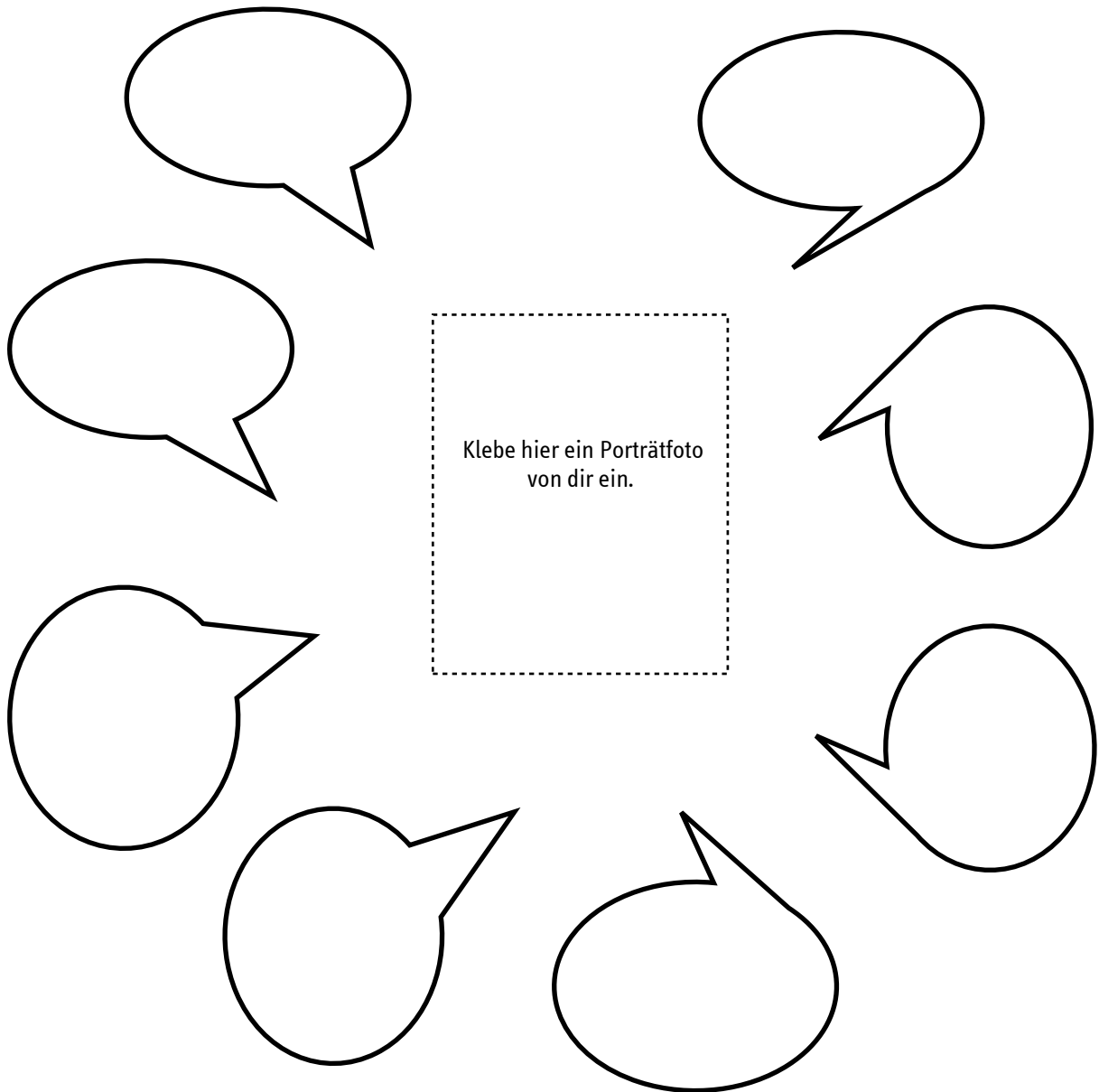
- Was hat er besonders deutlich gemacht?
- In welcher Figur ist der Heilige Geist dargestellt? Warum?
- Welche Farbe ist besonders auffällig? Warum?

Die Lizenz, das Bild im Download-Material bereitzustellen, ist abgelaufen.

Geburtstag der Kirche

Schreibe in die Sprechblasen, wie der folgende Satz-Anfang für dich weitergeht:
„Wenn ich begeistert bin, dann ...“

Klebe ein Foto (Porträtfoto, Passfoto) von dir in den gestrichelten Rahmen.



Die „heilige christliche Kirche“

A Die Bedeutung des Wortes

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis sprechen wir „Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen ...“

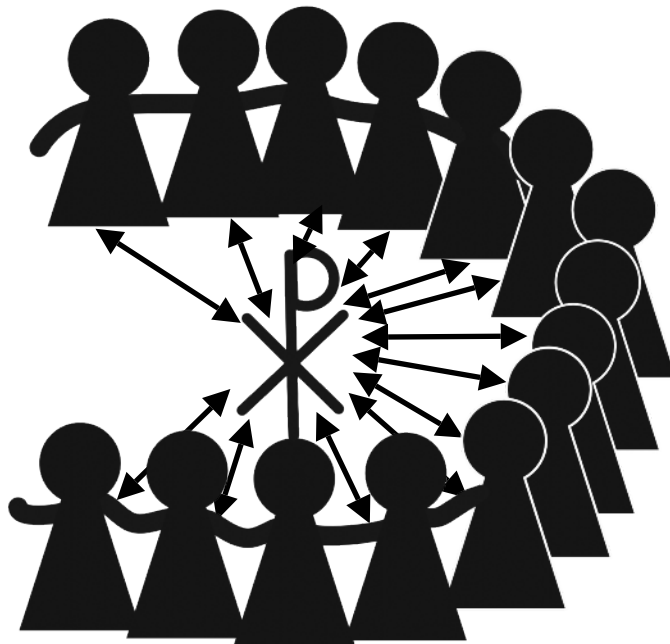
Das Wort *Kirche* leitet sich ab von dem griechischen Wort „Kyriakä“, das heißt übersetzt „zum Herrn gehörend“.

Für „Ich gehöre zur Kirche“ könnte man also auch sagen:

Ich ... _____

B Das Wesen der Kirche

Was sagt das Schaubild über das Wesen der Kirche aus? Beschreibe es mit eigenen Worten.



Die „heilige christliche Kirche“

Die Jünger am ersten Pfingsten wurden vom Heiligen Geist „begeistert“ und es entstand die erste christliche Gemeinde. Auf Arbeitsblatt 3c hast du eingetragen, wie es ist, wenn du begeistert bist. Nimm die Pfingstgeschichte und deine Eintragungen von Arbeitsblatt 3c als Anregung und schreibe in die Flammen Ideen, wie du dein Mitwirken in der Kirche gestalten und mit Leben erfüllen kannst:



Was gehört zur Kirche dazu?

Welche Dinge müssen in der Kirche unbedingt vorhanden sein? – Kreuze an!

(Alle Grafiken: open clipart library, Creative Commons Zero 1.0 Public Domain)



Was fehlt noch? Schreibe auf, was dir noch einfällt:

Lies in Apostelgeschichte 2,42ff, wie die ersten Christen in Jerusalem gelebt haben. Welche vier Merkmale einer christlichen Gemeinde werden hier genannt?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Ist die Kirche auch heute noch an diesen Dingen zu erkennen? – Diskutiert miteinander!

Biblische Bildworte für die Kirche

In der Bibel gibt es eine Menge Bildworte, die Merkmale der Kirche beschreiben. Schlage die Bibelstellen nach und trage ein, welches Bildwort dort gebraucht wird. Schreibe ein Stichwort dazu, das erklärt, was uns Christen durch das Bildwort jeweils zugesprochen wird!

Mt 5,13 _____

Mt 5,14 _____

Joh 10,11 _____

Joh 15,1-8 _____

1 Kor 3,16+17 _____

1 Kor 12,12-27 _____

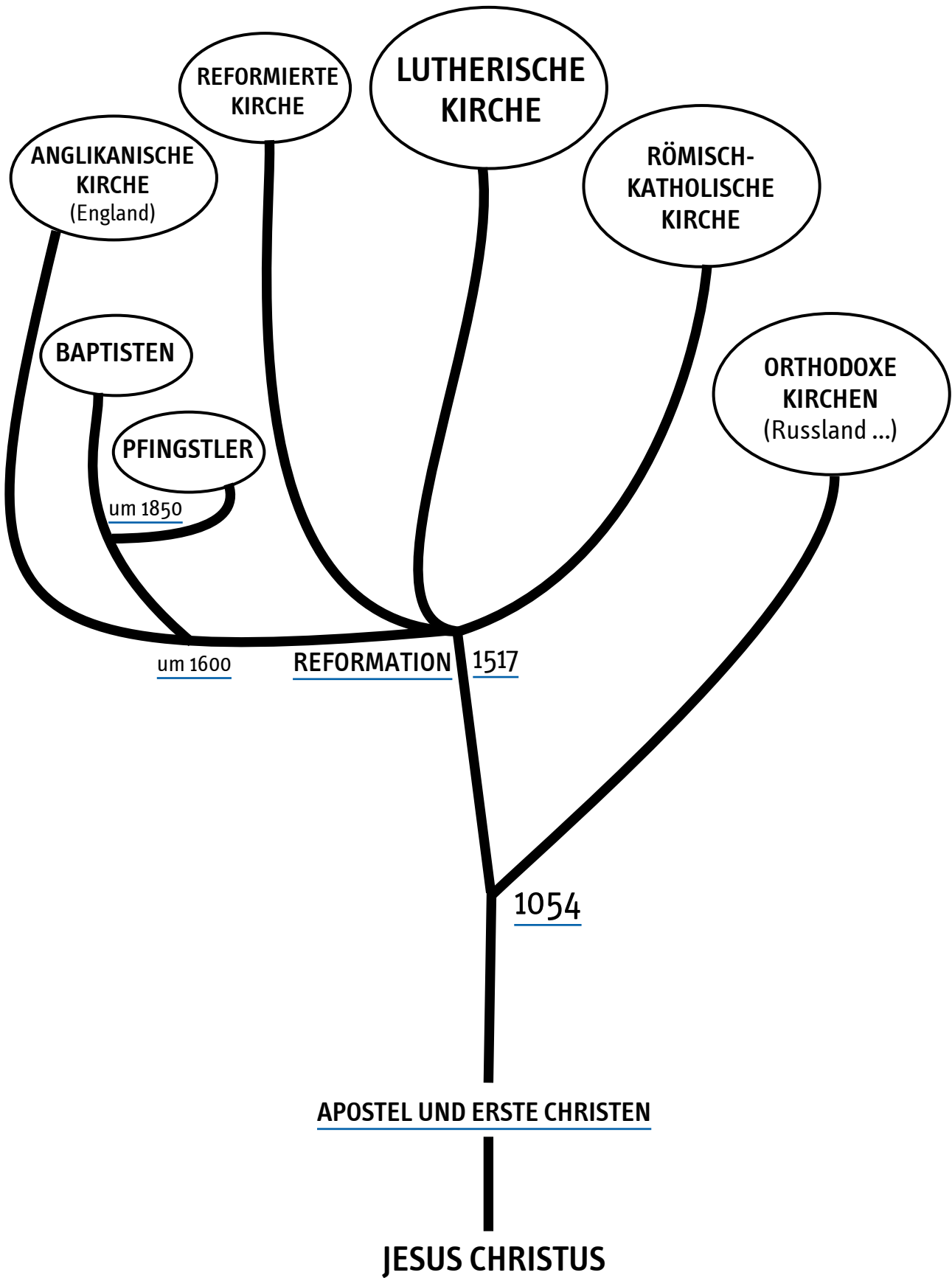
2 Kor 3,3 _____

1 Petr 2,4+5 _____

Welches der biblischen Bildworte für Kirche gefällt dir am besten?

Wähle dir eines der biblischen Bildworte aus und erkläre es mit eigenen Worten:

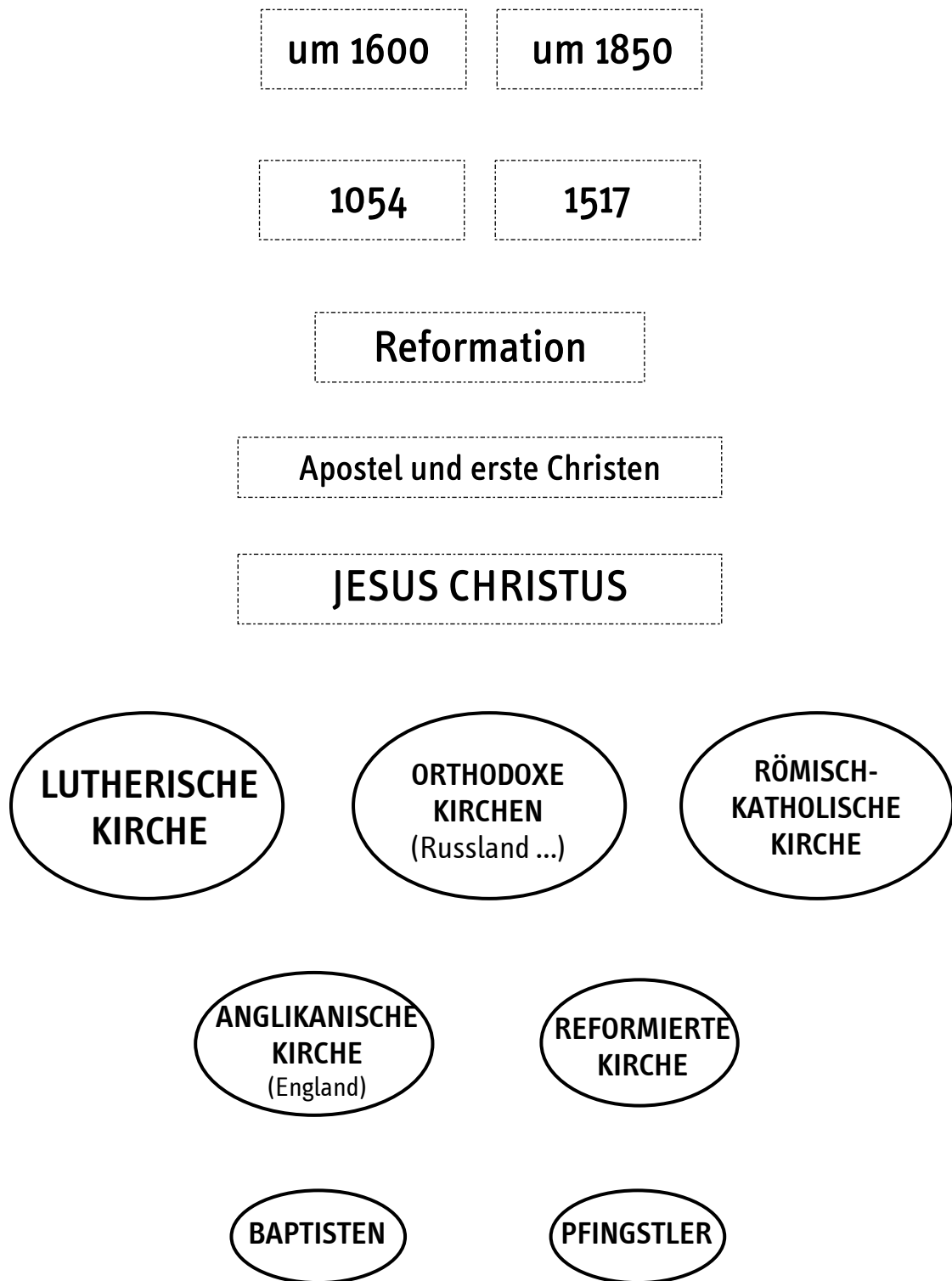
Der Stammbaum der Kirchen (geschichtlich)



Der Stammbaum der Kirchen

Den Stammbaum der Kirchen entwickelt ihr gemeinsam an der Tafel. Die Elemente des Stammbaums erhaltet ihr auf Arbeitsblatt 7c. Schneidet sie aus, klebt sie auf die freie Fläche unten so ein, wie sie auf der Tafel angeordnet sind und verbindet sie mit den entsprechenden Linien (zeichnet die Linien mit einem Stift ein).

Der Stammbaum der Kirchen



Der Stammbaum der Kirchen

um 1600

um 1850

1054

1517

Reformation

Apostel und erste Christen

JESUS CHRISTUS

Kirchen

grüne Farbe

(Die Tafel-Elemente auf den folgenden Seiten bitte auf farbigen Karton kopieren und ausschneiden.)

**RÖMISCH-
KATHOLISCHE KIRCHE**

**EVANGELISCH-
REFORMIERTE KIRCHE**

**EVANGELISCH-
LUTHERISCHE KIRCHE**

**ORTHODOXE
KIRCHEN**

(Russland...)

Kirchen

grüne Farbe

**ANGLIKANISCHE
KIRCHE**
(England, weitere Länder)

Freikirchen (Auswahl)

orange Farbe

BAPTISTEN
(BUND EVANGELISCH-
FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN)

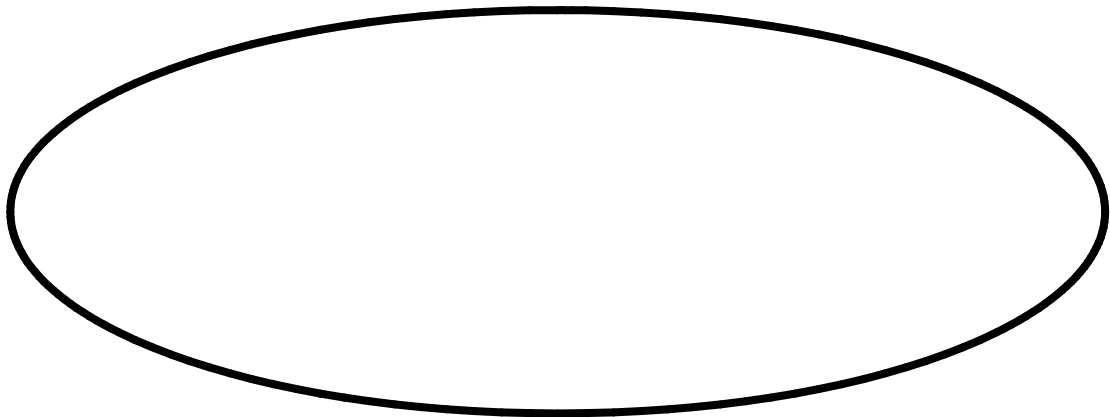
„PFINGSTLER“
(PFINGST-BEWEGUNG)

**EVANGELISCH-
METHODISTISCHE
KIRCHE**

HEILSARMEE

Freikirchen, Sondergemeinschaften

Orange Farbe



Sekten, Esoterik

rote Farbe

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

ZEUGEN JEHOVAS

MORMONEN

(KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE)

ANTHROPOSOPHEN

(„Die Christengemeinschaft“ – „Waldorfschulen“)

SCIENTOLOGY

(„DIANETIK“)

Besonderheiten verschiedener Kirchen

**WIR SIND MIT FAST 1,3 MILLIARDEN
GLIEDERN DIE GRÖSSTE KIRCHE DER WELT.**

**UNSER OBERSTER CHEF
IST DER PAPST IN ROM.**

**WIR HABEN NICHT BLOSS ZWEI,
SONDERN SIEBEN SAKRAMENTE
(GNADENMITTEL GOTTES).**

**[TAUFE, ABENDMAHL, BUßE, PRIESTERWEIHE,
EHE, FIRMUNG, KRANKENSALBUNG]**

**WIR FEIERN JEDEN SONNTAG
HEILIGE MESSE MIT ABENDMAHL.**

Besonderheiten verschiedener Kirchen

WIR GLAUBEN, DASS SICH BEIM ABENDMAHL BROT UND WEIN IN LEIB UND BLUT CHRISTI VERWANDELN.

WIR RUFEN AUCH DIE HEILIGEN (MARIA, JOSEF, ...) IM GEBET AN.

BEI UNS WIRD BEIM ABENDMAHL MEISTENS NUR DAS BROT (DER LEIB JESU) AN DIE GANZE GEMEINDE AUSGETEILT.

IN JEDER UNSERER KIRCHEN GIBT ES EIN „TABERNAKEL“ MIT EINEM „EWIGEN LICHT“.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

AM EINGANG UNSERER KIRCHEN GIBT ES
SCHALEN MIT „WEIHWASSER“.

UNS IST DER GLAUBE BESONDERS
WICHTIG! GOTT RETTET JEDEN, DER
AUF JESUS CHRISTUS VERTRAUT.

DIE BIBEL, GOTTES WORT, IST
FÜR UNS DAS WICHTIGSTE BUCH.
SIE IST DIE EINZIGE GRUNDLAGE
FÜR UNSEREN GLAUBEN.

WIR KENNEN NUR ZWEI SAKRAMENTE:
DIE TAUFE UND DAS
HEILIGE ABENDMAHL.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

WIR RUFEN KEINE HEILIGEN IM GEBET AN.
NUR GOTT SELBST WIRD VON
UNS ANGEBETET.

WIR TAUFEN AUCH KINDER.

UNSERE BEKENNTNISSCHRIFTEN
(„KLEINER KATECHISMUS“ UND ANDERE)
HELFE UNS, RECHT ZU VERSTEHEN,
WAS DIE BIBEL SAGT.

BEI UNS TRAGEN VIELE PFARRER
WEISSE GEWÄNDER. AN EINIGEN
STELLEN IM GOTTESDIENST
KNIEN WIR.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

DIE SAKRAMENTE SIND FÜR UNS NUR
ZEICHEN, NICHT MEHR!

UNSER GOTTESDIENST IST BESON-
DERS SCHLICHT. ES GIBT NUR
WENIG GESANG ODER „LITURGIE“.

WIR GLAUBEN NICHT, DASS JESUS
BEIM ABENDMAHL IN BROT UND
WEIN WIRKLICH LEIBHAFTIG
GEGENWÄRTIG IST.

IN UNSEREN KIRCHEN GIBT
ES KEINE KRUFIXE ODER
ANDERE BILDER.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

WIR SIND GEGEN DIE VIELEN LITUR-
GISCHEN GEWÄNDER. UNSERE PASTOREN
TRAGEN NUR SCHWARZE TALARE.

WIR LEHNEN DIE TAUFEN VON
KINDERN STRIKT AB!

ALTES UND NEUES TESTAMENT
STEHEN FÜR UNS AUF DERSELBEN
STUFE. SIE SIND BEIDE GLEICH
WICHTIG!

WIR TAUFEN NUR BEKEHRTE
ERWACHSENE.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

IN UNSEREN KIRCHEN GIBT ES MEIST
GANZ GROSSE TAUFBECKEN
FÜR ERWACHSENE.

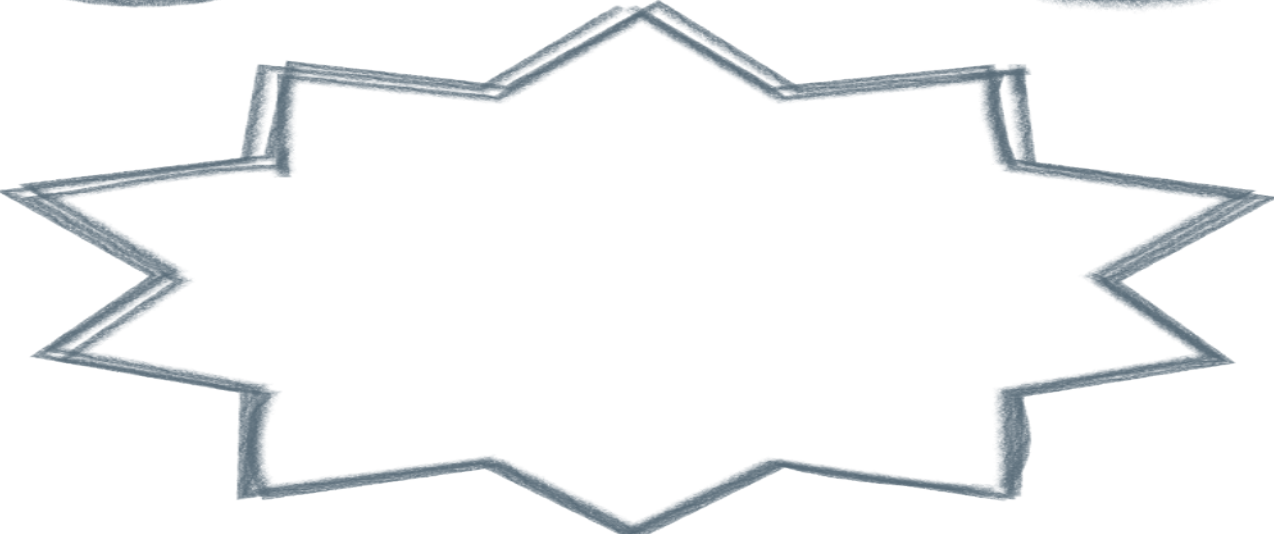
UNSERE PASTOREN TRAGEN KEINEN
TALAR, SONDERN GANZ NORMALE
„SCHICKE“ KLEIDUNG.

ZWEI DINGE SIND UNS BE-
SONDERS WICHTIG: DIE PER-
SÖNLICHE ENTSCHEIDUNG FÜR
JESUS UND EIN GENAUES
LEBEN NACH DEN GEBOTEN.

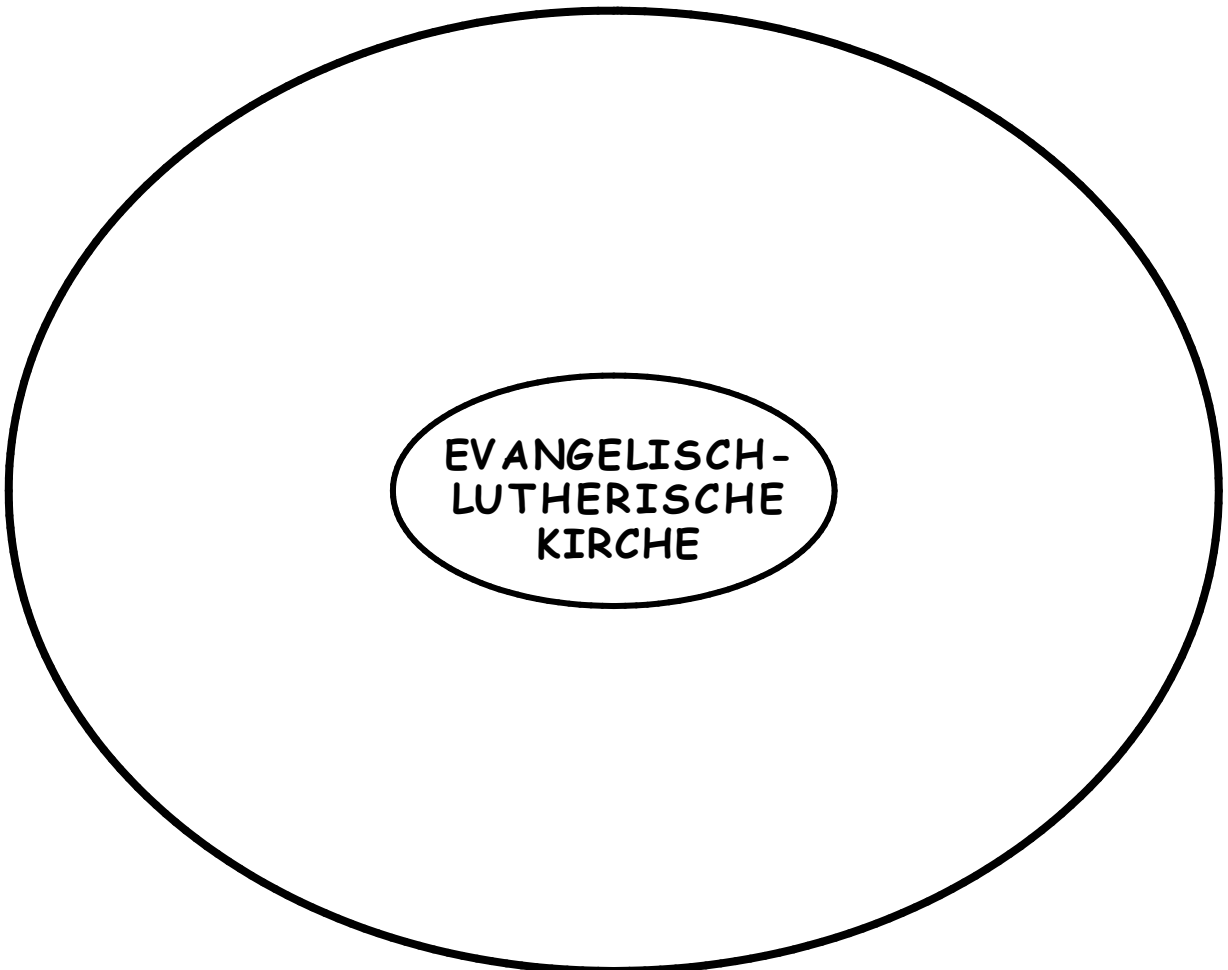
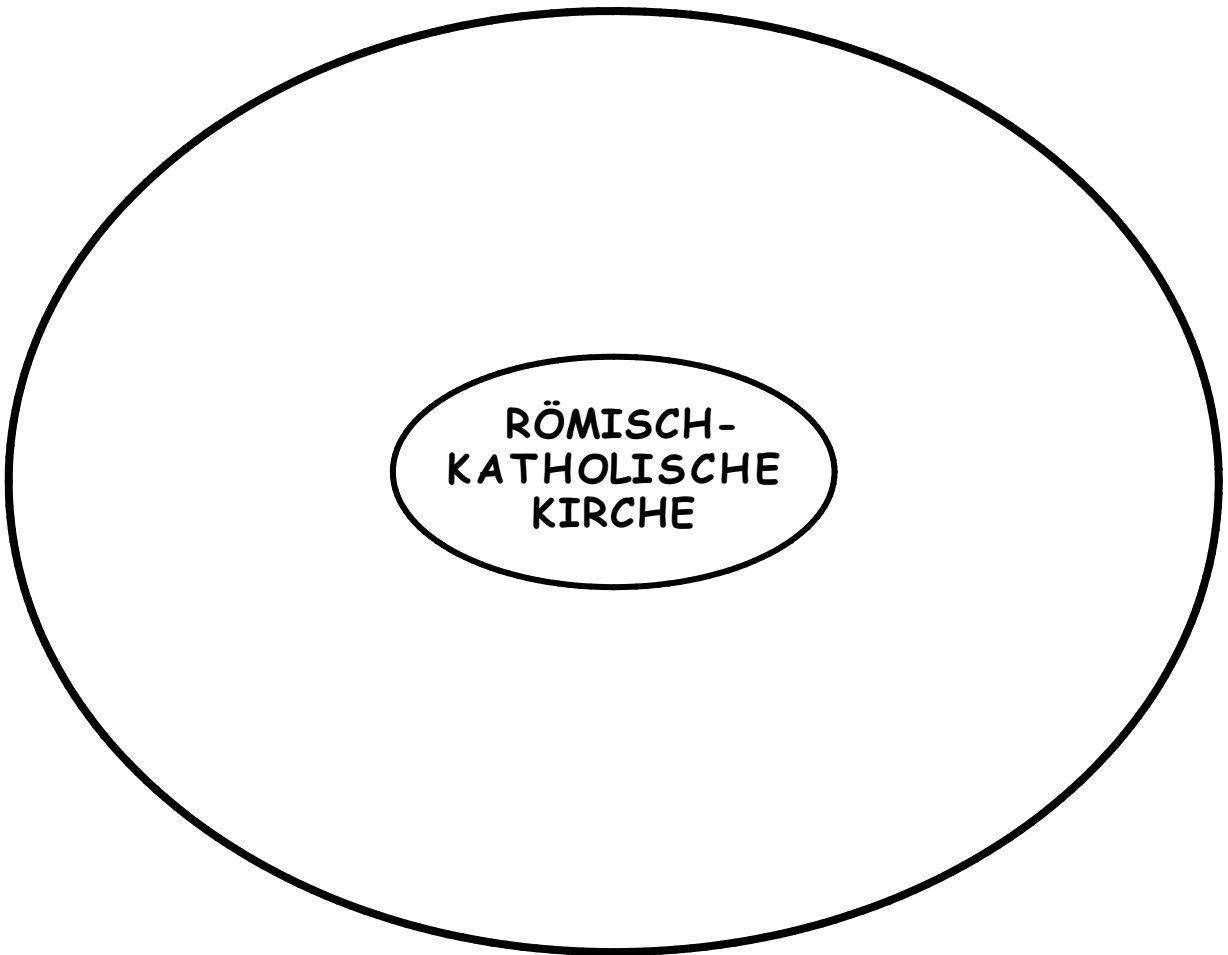
DAS ABENDMAHL IST NICHT NUR
EIN ZEICHEN. WIR KÖNNEN ES KAUM
BEGREIFEN: JESUS SELBST KOMMT UNS
IN BROT UND WEIN GANZ NAH.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

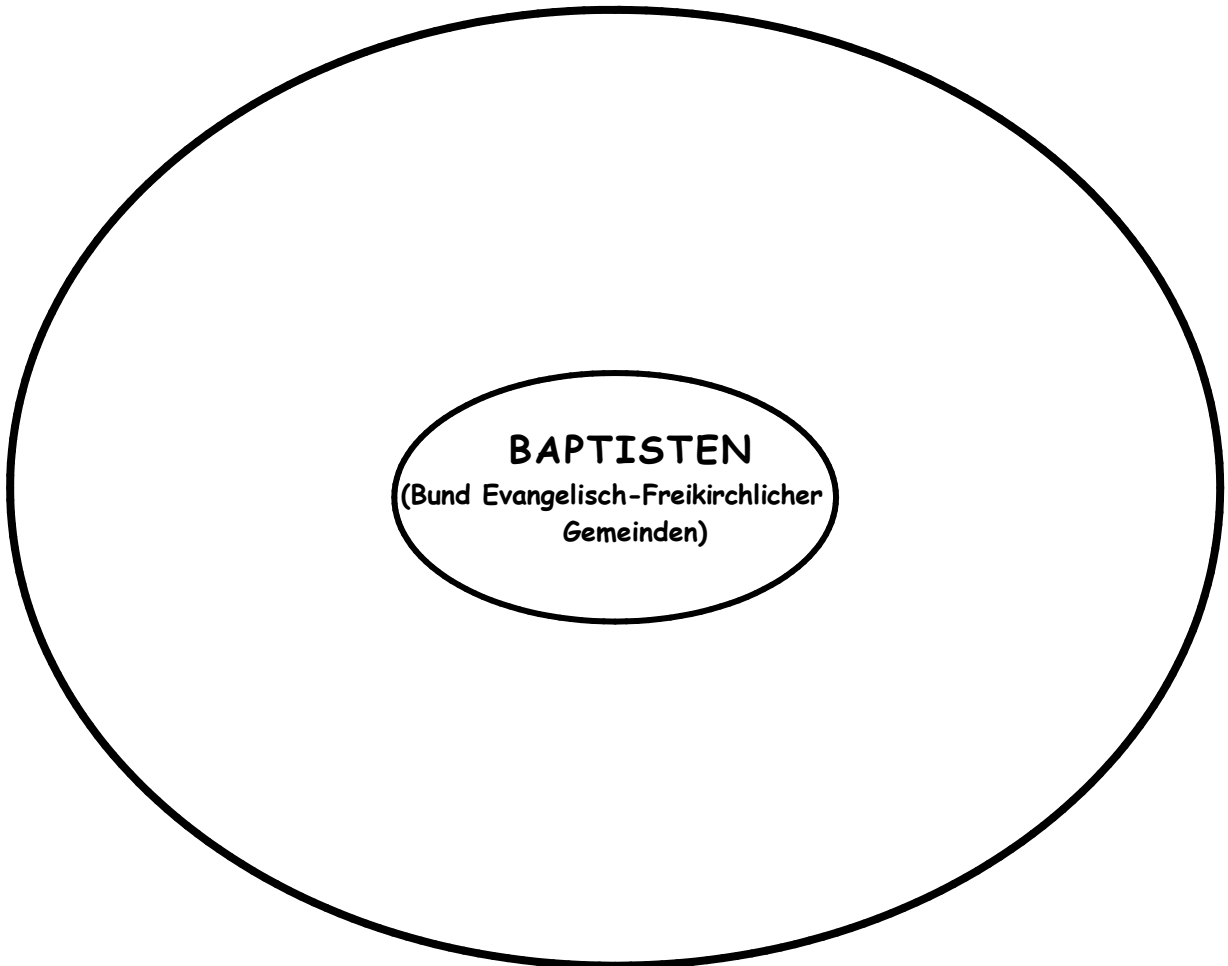
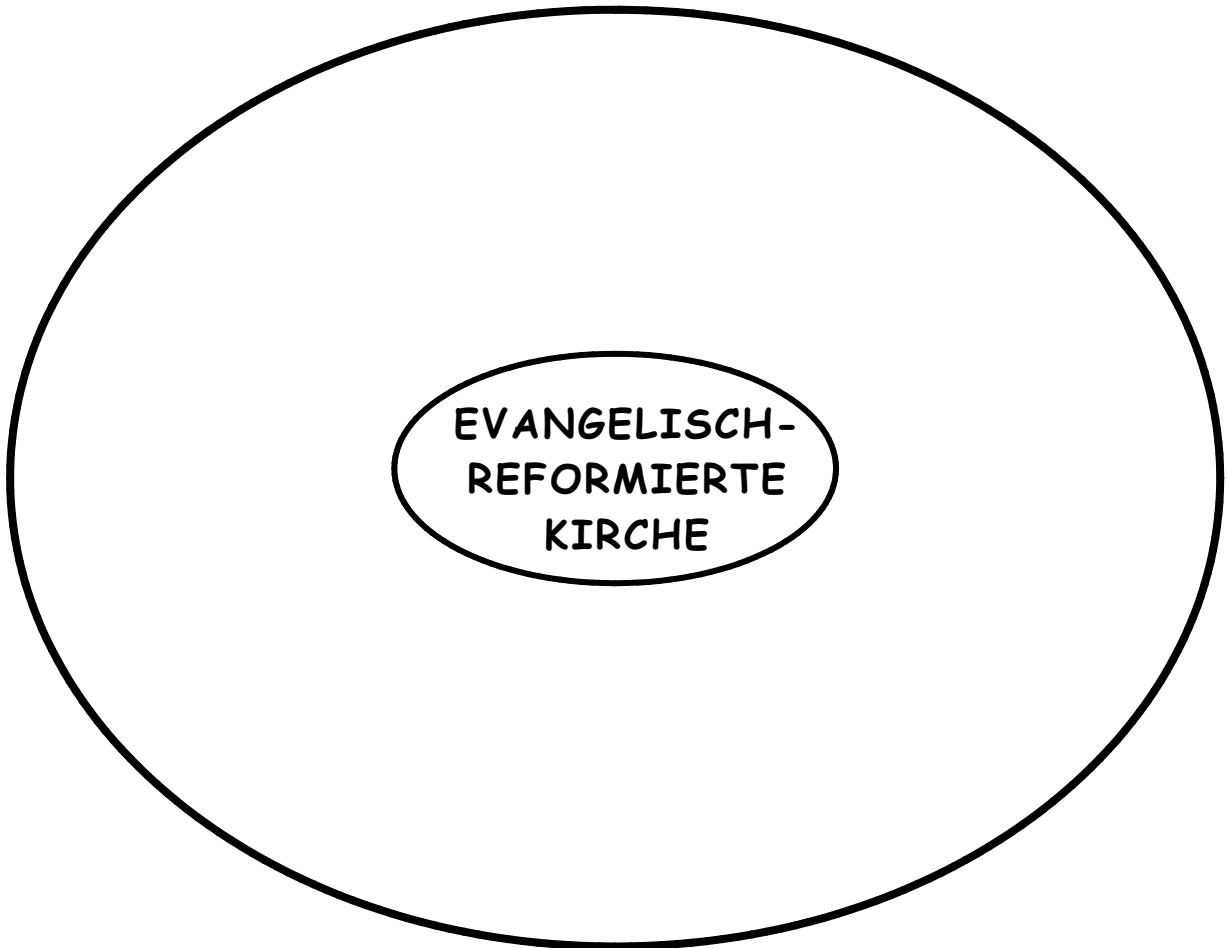
Tafelmaterial 8 – blanko



Lutherische und röm.-kath. Kirche



Reformierte Kirche und Baptisten



Besonderheiten verschiedener Kirchen

WIR SIND MIT FAST 1,3 MILLIARDEN
GLIEDERN DIE GRÖSSTE KIRCHE DER WELT.

WIR GLAUBEN, DASS SICH BEIM ABEND-
MAHL BROT UND WEIN IN LEIB UND BLUT
CHRISTI VERWANDELN.

UNSER OBERSTER CHEF
IST DER PAPST IN ROM.

WIR RUFEN AUCH DIE HEILIGEN
(MARIA, JOSEF, ...) IM GEBET AN.

WIR HABEN NICHT BLOSS ZWEI,
SONDERN SIEBEN SAKRAMENTE
(GNADENMITTEL GOTTES).
[TAUFE, ABENDMAHL, BUßE, PRIESTERWEIHE,
EHE, FIRMTUNG, KRANKENSALBUNG]

BEI UNS WIRD BEIM ABENDMAHL
MEISTENS NUR DAS BROT (DER
LEIB JESU) AN DIE GANZE
GEMEINDE AUSGETEILT.

WIR FEIERN JEDEN SONNTAG
HEILIGE MESSE MIT ABENDMAHL.

IN JEDER UNSERER KIRCHEN GIBT
ES EIN „TABERNAKEL“ MIT EINEM
„EWIGEN LICHT“.

AM EINGANG UNSERER KIRCHEN GIBT ES
SCHALEN MIT „WEIHWASSER“.

WIR RUFEN KEINE HEILIGEN IM GEBET AN.
NUR GOTT SELBST WIRD VON
UNS ANGEBETET.

UNS IST DER GLAUBE BESONDERS
WICHTIG! GOTT RETTET JEDEN, DER
AUF JESUS CHRISTUS VERTRAUT.

WIR TAUFEN AUCH KINDER.

DIE BIBEL, GOTTES WORT, IST
FÜR UNS DAS WICHTIGSTE BUCH.
SIE IST DIE EINZIGE GRUNDLAGE
FÜR UNSEREN GLAUBEN.

UNSERE BEKENNTNISSCHRIFTEN
(„KLEINER KATECHISMUS“ UND ANDERE)
HELFE UNS, RECHT ZU VERSTEHEN,
WAS DIE BIBEL SAGT.

WIR KENNEN NUR ZWEI SAKRAMENTE:
DIE TAUFE UND DAS
HEILIGE ABENDMAHL.

BEI UNS TRAGEN VIELE PFARRER
WEISSE GEWÄNDER. AN EINIGEN
STELLEN IM GOTTESDIENST
KNIEN WIR.

Besonderheiten verschiedener Kirchen

DIE SAKRAMENTE SIND FÜR UNS NUR ZEICHEN, NICHT MEHR!

WIR SIND GEGEN DIE VIELEN LITURGISCHEN GEWÄNDER. UNSERE PASTOREN TRAGEN NUR SCHWARZE TALARE.

UNSER GOTTESDIENST IST BESONDERS SCHLICHT. ES GIBT NUR WENIG GESANG ODER „LITURGIE“.

WIR LEHNEN DIE TAUFEN VON KINDERN STRIKT AB!

WIR GLAUBEN NICHT, DASS JESUS BEIM ABENDMAHL IN BROT UND WEIN WIRKLICH LEIBHAFTIG GEGENWÄRTIG IST.

ALTES UND NEUES TESTAMENT STEHEN FÜR UNS AUF DERSELBEN STUFE. SIE SIND BEIDE GLEICH WICHTIG!

IN UNSEREN KIRCHEN GIBT ES KEINE KRUIFIXE ODER ANDERE BILDER.

WIR TAUFEN NUR BEKEHRTE ERWACHSENE.

IN UNSEREN KIRCHEN GIBT ES MEIST GANZ GROSSE TAUFBECKEN FÜR ERWACHSENE

UNSERE PASTOREN TRAGEN KEINEN TALAR, SONDERN GANZ NORMALE „SCHICKE“ KLEIDUNG.

ZWEI DINGE SIND UNS BESONDERS WICHTIG: DIE PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG FÜR JESUS UND EIN GENAUES LEBEN NACH DEN GEBOTEN.

DAS ABENDMAHL IST NICHT NUR EIN ZEICHEN. WIR KÖNNEN ES KAUM BEGREIFEN: JESUS SELBST KOMMT UNS IN BROT UND WEIN GANZ NAH.

Quiz zu den verschiedenen Kirchen

1. Nenne 4 christliche Kirchen!

1. 2.

3. 4.

2. Nenne eine Kirche, die nur Erwachsene tauft!

.....

3. In welcher Kirche werden auch die Heiligen (Maria, ...) im Gebet angerufen?

.....

4. „Für uns sind die Sakramente (Taufe und Abendmahl) nur *Zeichen!*“ – Wer sagt das?

.....

5. In welcher Kirche helfen die „Bekennnisschriften“ (Kleiner Katechismus ...), die Bibel recht zu verstehen?

.....

6. Welche große christliche Kirche hat mehr als zwei Sakramente? Wie viele genau?

.....

7. „Wir sind die größte christliche Kirche der Welt!“ – Auf wen trifft das zu?

.....

8. Welche christliche Kirche hat besonders schlichte Kirchgebäude (kein Kruzifix, keine Kerzen ...)?

.....

9. In welcher Kirche tragen die Pastoren keine Talare, sondern einfach einen 'schicken' Anzug?

.....

10. Wie heißt die Kirche von England?

.....

11. Welche Kirchen sind vor allem in Ost-Europa verbreitet?

.....

12. Was ist eine Sekte?

.....

13. Was meint das Wort „Ökumene“?

.....

14. Was heißt die Abkürzung „ACK“?

.....

Quiz zu den verschiedenen Kirchen

1. **Nenne vier christliche Kirchen!**
ev.-luth. Kirche (SELK) / ev.-ref. Kirche / röm.-kath. Kirche / Baptisten
2. **Nenne eine christliche Kirche, die nur Erwachsene tauft!**
Baptisten
3. **In welcher christlichen Kirche werden auch die Heiligen (Maria, ...) im Gebet angerufen?**
röm.-kath. Kirche (aber auch orthodoxe Kirche)
4. **„Für uns sind die Sakramente (Taufe und Abendmahl) nur Zeichen!“ – Wer sagt das?**
ev.-ref. Kirche
5. **In welcher christlichen Kirche helfen die „Bekennnisschriften“ (Kleiner Katechismus, ...), die Bibel recht zu verstehen?**
ev.-luth. Kirche (SELK)
6. **Welche christliche Kirche hat mehr als zwei Sakramente? Wie viele genau?**
röm.-kath. Kirche, sieben Sakramente (auch die orthodoxen Kirchen gehen traditionell von sieben Sakramenten aus)
7. **„Wir sind die größte christliche Kirche der Welt!“ – Auf wen trifft das zu?**
röm.-kath. Kirche
8. **Welche christliche Kirche hat besonders schlichte Kirchgebäude (kein Kreuzifix, keine Kerzen, ...)?**
ev.-ref. Kirche
9. **In welcher Kirche tragen die Pastoren keine Talare, sondern einfach einen 'schicken' Anzug?**
Baptisten
10. **Wie heißt die Kirche von England?**
Anglikanische Kirche
11. **Welche christlichen Kirchen sind vor allem in Osteuropa verbreitet?**
Orthodoxe Kirchen
12. **Was ist eine Sekte?**
Eine Gruppe, in der die Aussagen anderer Bücher oder Personen gleich wichtig neben oder sogar über die Bibel gestellt werden.
Sekten meinen meist, dass nur sie wissen, was Gott wirklich will. Sie sind überzeugt: Wer nicht zu ihnen gehört, ist verloren.
13. **Was meint das Wort „Ökumene“?**
Alle christlichen Kirchen weltweit, die sich in den folgenden wichtigen Punkten ihres Glaubens einig sind:
 - Glaube an den dreieinigen Gott (Vater, Sohn, Heiliger Geist).
 - Die Bibel ist das wichtigste Buch des Glaubens.
 - Ohne Jesus (seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung) können Menschen nicht gerettet werden.
 - Jesus hat den Christen befohlen, zu taufen und das Abendmahl zu feiern.
14. **Was heißt die Abkürzung „ACK“?**
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
Die ACK ist diejenige Gesprächs- und Arbeitsgruppe, der die meisten ökumenischen Kirchen angehören.

Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Gehe auf die Homepage der SELK (www.selk.de) und informiere dich über die Kirche. Gestalte dazu ein kleines Infoheft. Folgende Anregungen helfen dir dabei:

1. Zeichne zunächst das Logo der SELK. Das wird dein Deckblatt. Schreibe darunter den Spruch der Woche.
2. Suche die Spalte „Wir über uns“ und informiere dich über die **Geschichte der SELK**.
 - a) Seit wann gibt es die SELK?
 - b) Wie und wodurch ist sie entstanden?Erstelle einen Merkzettel mit den wichtigsten Informationen.
3. Gehe nun auf die Seite **Gemeinden der SELK**:
 - a) Wie viele Gemeinden gibt es Deutschland?
 - b) Suche nun deine Gemeinde. Falls diese eine Homepage hat, lies diese durch. Gefällt sie dir oder hast du Tipps, diese zu verändern?
4. Stöbere weiter auf der Startseite:
 - a) Wie kannst du in Kontakt treten?
 - b) Was bedeutet eigentlich „selbständig“?
 - c) Wie und wo kannst du an weiteres Infomaterial gelangen?
 - d) Stets perfekt informiert bist du, wenn du ...
5. **Arbeitsfelder der Kirche** gibt es viele.
 - a) Suche dir einen Bereich aus, der dich sehr interessiert und informiere dich. Erarbeite dazu einen Kurzvortrag.
 - b) Informiere dich nun über die **Kirchenleitung**. Was kannst du über sie herausfinden? Erstelle dazu eine Mindmap oder ein Schaubild in anderer Form.
6. Etwas für Spürnasen ... es wird nicht einfach! Finde Folgendes heraus:
 - a) Was sind eigentlich Bausteinsammlungen?
 - b) Welche Zeitschriften gibt die SELK heraus? Kleiner Tipp ... Publikationen...
 - c) Mit welchen Kirchen steht die SELK in Kirchengemeinschaft?
7. Du bist Reporter/in: Stelle deinen Mitkonfirmanden/Mitkonfirmandinnen einen Bericht aus der Sparte **SELK-Aktuell** vor.

Meine / unsere Gemeinde

Erstelle einen Steckbrief zu unserer Gemeinde und Kirche. Beantworte dazu die Fragen; gerne kannst du noch mehr Informationen aufnehmen. Du kannst auch mit anderen zusammen ein Informations-Plakat zu deiner Gemeinde gestalten.

Name der Kirche:

(Eventuell: Erklärungen zum Namen der Kirche:)

Einige Daten:

Wann wurde die Gemeinde gegründet?

Wann wurde die Kirche gebaut / geweiht?

Wieviele Gemeindeglieder hat die Gemeinde?

Wie heißt der Pastor?

Gibt es weitere angestellte Mitarbeiter? Wenn Ja, wie heißen sie und welches sind ihre Aufgaben?

Wie heißen die Kirchenvorsteher?

Suche folgende Informationen zum Gemeindeleben aus dem Gemeindebrief / der Homepage usw.:

Welche Gemeindegremien gibt es?

Klebe hier ein von Bild unserer Kirche ein
(gemalt / Foto / ...)

Meine / unsere Gemeinde

Wann und wie regelmäßig finden Gottesdienste statt?

Gibt es besondere Veranstaltungen?

Mit wem arbeitet die Gemeinde zusammen – in der Kirche / im Ort bzw. in der Stadt?

Was gefällt mir besonders an meiner Gemeinde?

Was müsste sich eventuell ändern?

Weiterarbeit:

Erstellt eine einladende Kurz-Information über eure Gemeinde für den Schaukasten!

Jesus und die Einheit der Kirche

Das hohepriesterliche Gebet (Johannes 17)

- 1 So redete Jesus und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da: verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche;
- 2 denn du hast ihm Macht gegeben über alle Menschen, damit er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.
- 3 **Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.**
- 9 Ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein.
- 10 Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verherrlicht.
- 11 Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir.
- 17 **Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.**
- 18 Wie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt.
- 19 Ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.
- 20 Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden,
- 21 **damit sie alle eins seien.** Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.
- 22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind,
- 23 ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

Aufgaben:

Erkläre mit eigenen Worten, was Jesus in diesem Gebet von Gott erbittet.

Führt ein Gespräch zu zweit (bzw. in kleinen Gruppen) zu folgenden Fragen:

A) Was gefährdet die Einheit und Einigkeit unter Menschen? Ist das auch unter Christen so?

B) Wie kann man die Einheit unter den Christen fördern? Was könnt ihr dazu ganz konkret tun?

C) Welches Symbol könnte man für die Einheit der Christen wählen? Entwickelt Ideen und skizziert sie auf einem Blatt Papier.

Jesus und die Einheit der Kirche

Es gibt ein Symbol für „Ökumene“, das man im Internet finden kann. Suche es und zeichne es hier nach:

Informiere dich im Internet über den Begriff „Ökumene“. Welche Bedeutungen gibt es?

Welche ökumenischen Veranstaltungen gibt es hier vor Ort?

Welche ökumenischen Einrichtungen/Arbeitskreise kennst du?

Erlebst du Ökumene in deinem privaten Bereich?

Welche Bedeutung hat die Ökumene für dich?

Weitere Ideen:

- Besucht andere Kirchen und lasst sie euch erklären.
- Ladet Verantwortliche aus anderen Gemeinden eures Ortes ein und lasst sie ihre Kirchen vorstellen.